

## DEUTSCHER JUGENDHAUPTAUSSCHUSS

Datum: 15.03.2009 / Fechtzentrum Bonn  
Beginn: 14:00 Uhr  
anwesend: siehe Teilnehmerliste  
entschuldigt: LFVe BR, BS HB, HE, MR, NS, SA, SN, TH, WÜ  
nicht entschuldigt: LFVe BE, HH, MV, SH, ST, SW, WE

### Protokoll:

Marcel Abts begrüßt die Anwesenden, gibt eine kurze Erläuterung zum erstmalig stattfindenden Jugendhauptausschuss nach Änderung der Jugendordnung und stellt die Beschlussfähigkeit dieses Gremiums fest.

Nachdem die Tagesordnung wie vorgelegt angenommen wird, stellt Marcel Abts den neuen Vizepräsidenten für Jugendsport, Daniel Strigel, vor und dankt ihm herzlich für sein Kommen.

Daniel Strigel nimmt dies zum Anlass, um seine Position der Arbeit der Deutschen Fechterjugend gegenüber zu erläutern, die im Allgemeinen sehr positiv bewertet wird. Die durchgeführten Maßnahmen sind erfolgreich, die formale Organisation funktioniert gut und die Haushaltsführung ist korrekt und in Ordnung. Was ihm – und dem gesamten Präsidium - fehlt, ist ein klares Profil, ein Thema, für das die dfj zuständig ist.

Er macht auch einen Vorschlag hierzu und nennt das Thema "Schule", das er für sehr geeignet hält. Hier gibt es viele Bereiche, in denen die Fechterjugend tätig werden könnte, z. B. Vernetzung der unterschiedlichen Aktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit, Schul-AGs, Bindeglied zwischen Schule und Verein, Vermittlung der olympischen Erziehung usw. Auch Maßnahmen wie die Sommerlehrgänge, die Jugendleiter-Ausbildung und das EM-Jugendlager könnten unter dem Thema "Schule" stehen.

Marcel Abts dankt ihm für seine Ausführungen und sagt zu, die Anregungen aufzunehmen, im Jugendvorstand zu diskutieren und zu versuchen, sie umzusetzen.

Christian Rieger (LFV NR) berichtet kurz vom rheinischen Jugendtag, wo das Thema "Schule" auch zur Sprache kam, und würde eine stärkere Bearbeitung durch die Fechterjugend sehr begrüßen.

#### TOP 1 Entgegennahme der Berichte des Jugendvorstands

Marcel Abts erläutert kurz die Neufassung der Jugendordnung, die durch den DFB-Fechtertag im November 2008 bestätigt wurde, und stellt die einzelnen Vorstandsmitglieder noch einmal vor. (siehe auch Anhang)

Neu in der Jugendordnung ist auch die Möglichkeit, Mitglieder bis zum nächsten Jugendfechtertag bzw. Jugendhauptausschuss zu kooptieren, um zum Zwecke der Mitarbeiterentwicklung junge Menschen an der Arbeit der Deutschen Fechterjugend beteiligen zu können.



Anschließend geben die einzelnen Vorstandsmitglieder kurze Berichte über die verschiedenen Projekte:

#### **Lars Pickardt – Sommerlehrgänge 2008**

Er geht noch einmal auf die Voraussetzungen für die Förderung durch die dsj ein, die es notwendig machten, das Konzept der Lehrgänge – sowohl inhaltlich als auch personell – umzustrukturieren. Dies ist gut gelungen, die Lehrgänge waren beide mehr als ausgebucht, d.h. es existierte eine Warteliste.

#### **Philipp Gorray – Schulcup 2008**

Er berichtet von der gelungenen Kooperation mit dem Steinbart-Gymnasium und verschiedenen Sponsoren, was zu einem positiven Endergebnis geführt hat.

Auch die Einbindung per Schirmherrschaft und Videobotschaft der Spitzenfechter/in Britta Heidemann und Peter Joppich kam bei allen Teilnehmern sehr gut an. Leider konnten beide nicht beim Schulcup anwesend sein, da zeitgleich die Mannschafts-WM in Peking stattfand.

#### **Marcel Abts – Workshop Integration**

Er erläutert den Hintergrund der Veranstaltung und die Methoden, mit denen das Thema bearbeitet wurde.

Die Dokumentation liegt nahezu fertig vor und wird in Kürze online veröffentlicht.

#### **Ulrike Schönefeldt – Jugendleiterausbildung**

Sie geht auf die bei der dsj eingereichte Konzeption ein, die weitgehend akzeptiert wurde. Die gewünschten Korrekturen und Ergänzungen wurden an diesem Wochenende vom Jugendvorstand vorgenommen. (siehe auch Anhang)

Christian Rieger (LFV NR) fragt nach der Bedeutung der Jugendleiterausbildung.

Marcel Abts antwortet, dass der Jugendleiter eine Art Vereinsjugendmanager darstellt, der vor allem außersportliche Veranstaltungen organisiert und so an die Ehrenamtlichkeit herangeführt wird. Die Deutsche Fechterjugend konzipiert eine eigene Ausbildung, um die Fechtsspezifika herauszustellen. Die LSBs bieten auch JL-Ausbildungen an, diese sind jedoch sehr ballsportlastig.

### TOP 2 Entgegennahme des Berichts über die Haushalts- und Rechnungsführung

Marcel Abts erläutert anhand von Folien den Haushalt 2008, dabei geht er auf einzelne Positionen und die prozentuale Verteilung der Gelder gesondert ein. (siehe auch Anhang)

Hierzu gibt es keine Rückfragen.

### TOP 3 Entlastung des Jugendvorstands

Die Entlastung des Jugendvorstands erfolgt einstimmig.

#### TOP 4 Ergänzungswahlen

Marcel Abts erklärt noch einmal kurz, dass die Ergänzungswahl notwendig ist, um das bisher lediglich kooptierte Vorstandsmitglied Caroline Meisen offiziell zu bestätigen, und bittet um Abstimmung.

Die Wahl von Caroline Meisen in den Jugendvorstand erfolgt einstimmig. Da Caroline Meisen nicht anwesend sein konnte, hatte sie bereits vorab ihre Bereitschaft erklärt, das Amt als offizielles Vorstandsmitglied der Fechterjugend anzunehmen.

#### TOP 5 Beschlussfassung über Projekte und Maßnahmen sowie über die Tätigkeitsfelder des Jugendvorstands (Arbeitsplan)

Anhand von Folien werden die Kernprojekte für 2009 vorgestellt:

Die Sommerlehrgänge in Bonn und Tbb werden analog zu 2008 durchgeführt mit kleineren Änderungen in der Programmgestaltung. Auch musste aufgrund von Kostensteigerungen der Teilnehmerbeitrag erhöht werden.

Der Schulcup 2009 könnte – nach einem Angebot von Daniel Strigel - im 3. Quartal in Tauberbischofsheim stattfinden. Im Gegensatz zu den ersten beiden Schulcups wird es in diesem Jahr nur eine 1-Tages-Veranstaltung werden, und teilnehmen können Fechterinnen und Fechter der Klassen 5 bis 10.

Die Deutsche Fechterjugend wird sich mit einem eigenen Stand beim Internationalen Deutschen Turnfest in Frankfurt/Main beteiligen.

Als Vorausblick auf 2010 wird die Planung für ein EM-Jugendlager in Leipzig vorgestellt.

#### TOP 6 Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplans

Marcel Abts erläutert den Haushaltsplan der Jahre 2009 bis 2011. Dieses Mal wurde versucht, sich mehr an den tatsächlichen Gegebenheiten zu orientieren und den Haushaltsplan realistischer als in den Vorjahren aufzustellen. Er geht dabei u.a. auf die Pos. 7150 ein. Der Betrag, der aus Kap. 1 dem Jugendhaushalt zugewiesen wird, stimmt bisher nicht mit dem im DFB-Haushalt eingestellten Betrag überein.

Nach kurzer Diskussion wird der Haushaltsplan einstimmig angenommen.

#### TOP 7 Verschiedenes

Peter Reiß (LFV BY) fragt nach Möglichkeiten, Zuschüsse für deutsch-französische Jugendbegegnungen zu bekommen. Ihm wird entsprechendes Infomaterial zugesagt.

Nachdem keine weiteren Themen mehr angesprochen werden, beendet Marcel Abts um 15:50 Uhr den Jugendhauptausschuss, dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und wünscht ihnen eine gute Heimreise.

